

Antworten des Landesverbandes DIE LINKE Brandenburg auf die Wahlprüfsteine des Bundes Deutscher Forstleute Brandenburg-Berlin

1. Welche Aufgaben soll die Landesforstverwaltung erfüllen?

Der Landesforstbetrieb muss in die Lage versetzt werden, die gesamte Breite der Aufgaben zu erfüllen – von der vorbildlichen Betreuung des Landeswaldes bis hin zu den hoheitlichen Aufgaben und Gemeinwohlaufgaben. Dazu gehört, in der Fläche für die Menschen vor Ort ansprechbar zu sein und einen engen Draht zu privaten und kommunalen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern zu pflegen.

2. Wie soll die Landesforstverwaltung strukturiert sein?

Wir halten die Struktur eines einheitlichen Forstbetriebs mit interner Trennung der hoheitlichen Aufgaben und der Landeswaldbewirtschaftung für sinnvoll. Bestrebungen, den Forstbetrieb zu zerschlagen und die Zuständigkeiten auf andere Behörden aufzuteilen, haben wir in der Vergangenheit im Landtag verhindert und lehnen wir weiterhin ab. Wir möchten die Abhängigkeit des Forstbetriebs von externen Auftragnehmern vor allem im Bereich der Forstwirtinnen und Forstwirte vermindern und halten deshalb eine verstärkte Ausbildung und Personalaufstockung für erforderlich.

3. Wie können die Ziele im Waldumbauprogramm des Landes Brandenburg erfüllt werden?

Zunächst müssen die Ziele mit realistischen und konkreten Maßnahmen unter Berücksichtigung des Personal- und Finanzbedarfs unteretzt werden. Der Beratung und Hilfestellung von Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern kommt eine Schlüsselrolle zu. Der Landesforstbetrieb sollte eine engmaschige Beratung anbieten und entgeltpflichtige Dienstleitungen auch wieder für größere Flächen anbieten können. Die Waldumbau-Förderung muss entbürokratisiert werden. In Zusammenarbeit mit den Jagd ausübenden müssen – wo nötig - ortsspezifische Lösungen zur Reduzierung des Wildverbisses gefunden werden.